



Humanitäre Cuba Hilfe e.V.



cubahilfe.de Humanitäre Projekte & medizinische Hilfe

Spendenkonto 91016036 Sparkasse Dortmund BLZ 44050199
Vereinsregister Bochum Nr.2937 MildtätigkeitSteuerNr.306/5794/0746 FA-Bochum

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“
Jean Ziegler Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.

Spendenaufwurf

Wir bitten um Ihre/Eure Unterstützung und um Geldspenden für das unten angekündigte Projekt, eine knapp 3wöchige ca. 3000 km lange Rundreise eines

kubanischen Arztes durch Deutschland Frankfurt* Bonn* Bochum* Paderborn* Hamburg* Bremen* Braunschweig * Schwerin* Berlin* Leipzig* München* Konstanz * Marburg

An Projektunterstützung wurden vom BMZ 2000€ zugesagt bei Gesamtkosten von etwa 3500€. **Es fehlen also noch 1500€!!!**

Mitveranstalter sind das Netzwerk Cuba e.V., CubaSi und die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba . Natürlich wäre die Rundreise noch viel teurer geworden, hätten die lokalen Veranstalter nicht die Kosten vor Ort übernommen.

In den Vorträgen soll dem negativen Medienbild Kubas und den vielen Lügen über Kuba etwas Konkretes, Positives und auch Emotionales entgegengesetzt werden, um damit auch andere soziale und politische Kampagnen zu beflügeln. Es soll über die Ethik und das Menschenbild der kubanischen Revolution authentisch berichtet werden und über das unglaubliche Ausmaß, die Effizienz und die Nachhaltigkeit der kubanischen humanitären Hilfe. Diesmal steht im Mittelpunkt die weltweite solidarische Hilfe Kubas auf dem medizinischen Sektor am Beispiel Afrikas und gerade auch der erfolgreiche Kampf gegen Ebola sowie die Rolle der Ärztebrigade Henry Reeves. Bei der letzten Abstimmung in der UNO am 27.11.2015 stimmten 191 Länder für die Aufhebung der Blockade, keine Enthaltungen. Nur die USA und Israel stimmten wie immer dagegen.

Spendenkonto der HCH

bei der Sparkasse Dortmund

KoNr 91016036 BLZ 44050199

BIC: DORTDE33 IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36

Stichwort : Rundreise-BRD- 2016

Auch kleine Beträge sind willkommen. Bei Spendenbeträgen unter 100 € gilt der Überweisungsträger als Spendenbeleg für das Finanzamt. Bei Summen darüber erhaltet Ihr kurzfristig eine Spendenquittung. Bitte Eure Adresse nicht vergessen! Sonst funktioniert das nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Klaus Piel (1. Vorsitzender der HCH) dr.piel@t-online.de www.hch-ev.de

Kubas gelebte Solidarität in der Welt

Ein Beispiel für Fairness & Respekt zwischen den Völkern

Am Beispiel des Kampfes kubanischer ÄrztInnen gegen Ebola in Westafrika

Donnerstag, den 21.9. 2016, 19.30 Uhr Evangelische
Stadtakademie,

44787 Bochum, Westring 26c

(Vortrag und Diskussion, eine Veranstaltung der Humanitären Cubahilfe e.V. in
Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie)

mit

Dr. Graciliano Diaz Bartólo, medico de la familia aus Santiago de Cuba; Mitglied der
Brigade Henry Reeves und Leiter der Mission in Guinea im Kampf gegen Ebola, Auslandseinsätze in
Bolivien und Westafrika.

Das kubanische Programm der internationalen Solidarität, beispielhaft in der medizinischen Grundversorgung,
bei Katastrophen und Epidemien wie kürzlich beim Einsatz gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika, werden
regelmäßig von **WHO und UNO** hoch gelobt. Möglich ist dies v.a. durch den unermüdlichen Einsatz von Kubas
Medizinern und dank des vorhandenen politischen Willens des kleinen Landes. Und dies alles trotz der
völkerrechtswidrigen US-Blockade, die auch im Gesundheitswesen Kubas ihre negativen Spuren hinterlässt!

Ban Ki-moon, Generalsekretär der UN, sagte 2014:

**"Sie sind immer die Ersten, die ankommen und die Letzten, die abziehen – sie bleiben immer auch nach der
Krise im Einsatz. Kuba hat der ganzen Welt eine Menge zu zeigen."**

Kubas medizinisches Hilfsprogramm ist 2015 von Professor Kirk (Dalhousie University, Halifax, Canada) **für den
Nobelpreis vorgeschlagen** worden. Ferner wies er nach, dass **Kuba mehr medizinisches Personal in den
Ländern des Südens im Einsatz hat, als alle G-7-Staaten zusammen.**

Für die **US-amerikanische Zeitschrift TIME** sind die **kubanischen Ärztinnen und Ärzte, die in Westafrika gegen
Ebola gekämpft haben, die Persönlichkeiten des Jahres 2014** wegen des auf sich genommenen Risikos, ihres
Durchhaltevermögens, ihrer Selbstlosigkeit und ihres absoluten Willens Menschen zu helfen und Leben zu
retten.

Die Humanitäre Cubahilfe hat anlässlich ihres 20.Geburtstages eine Rundreise durch 13 Städte in Deutschland
organisiert und realisiert gerade auch ein großes deutschkubanisches Wandmalprojekt in Bochum zum Thema
der SDG's.



Fotos: Granma
Internacional, Cuba

